

Ressort: Finanzen

Commerzbank: EZB will mit Geldpolitik auch den Euro schwächen

Frankfurt/Main, 14.03.2016, 09:00 Uhr

GDN - Nach Ansicht der Commerzbank will die Europäische Zentralbank (EZB) mit ihrer ultralockeren Geldpolitik auch den Euro schwächen und den Export stützen. "Allerdings sind es eher die Erwartungen, die die Wechselkurse treiben", heißt es in einem Marktkommentar des Geldhauses vom Montag.

Dass die EZB ihr Maßnahmen-Paket noch einmal aufstocke, sei zwar nicht auszuschließen: "Doch künftiger Abwärtsdruck auf den Euro dürfte zum Beispiel eher durch weitere Zinserhöhungen in den USA entstehen", so die Commerzbank weiter. Für sich genommen bedeuteten die Maßnahmen der EZB, die den Leitzins auf null Prozent und den Einlagenzins auf minus 0,4 Prozent gesenkt hatte sowie ihr Anleihekauf-Programm aufstockte, wohl steigende Kurse am Renten- wie auch am Aktienmarkt. "Doch auch das Unbehagen über die Nullzinspolitik wächst. Fragen nach der Wirksamkeit werden immer häufiger gestellt", heißt es in dem Marktkommentar weiter.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-69401/commerzbank-ezb-will-mit-geldpolitik-auch-den-euro-schwaechen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com